

Kirchen schützen Ellwanger Dohlen

Ellwangen. Vertreter des Naturschutzbundes (NABU) trafen sich kürzlich zum Erfahrungsaustausch über die praktische Naturschutzarbeit bei Dohlen mit den Pfarrern und weiteren Verantwortlichen aus den Kirchengemeinden. Mitte der 70er Jahre gab es in Ellwangen nur noch etwa zehn Brutpaare. Wegen der Stadtsanierung und Vergitterung der Kirchtürme waren Nistplätze rar geworden. Seit 1976 unterhält der NABU Ellwangen Nistkästen in den Kirchtürmen und öffentlichen Gebäuden, die jährlich kontrolliert und gereinigt werden. Die Arbeit ist aufwändig und hat

sich über die Jahre gelohnt, wie NABU-Vorsitzender Hariolf Löffelad bestätigt. Mittlerweile gibt es in Ellwangen wieder einen Bestand von rund 65 Paaren und damit eine der bedeutendsten Kolonien in Baden-Württemberg. Derzeit ist der große Dohlenschwarm aus Altvögeln und den diesjährigen Jungen gegen Abend beim lautstarken Einfliegen in die Stadt zu beobachten. Tagsüber ziehen die Vögel zur gemeinsamen Nahrungssuche oft über weite Entfernungen umher. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Kirchen soll fortgesetzt werden.